

# Jubel bei den Neulingen

Die „Bürger für Meckenheim“ sind die großen Wahlgewinner. Alle Parteien wollen „konstruktive Zusammenarbeit“

Von Martina Welt

**MECKENHEIM.** Einiges zu verdauen gibt es nach dem überraschenden und für die etablierten Fraktionen im Rat schockierenden Wahlausgang am Sonntag. Gleich neun Sitze wird die neue Wählervereinigung „Bürger für Meckenheim“ (BfM) in der neuen Legislaturperiode besetzen. CDU und SPD verloren jeweils vier Mandate, selbst langjährige Ratsmitglieder wie der Merler Ortsvorsteher Dieter Sossalla (CDU) schafften nicht mehr den Wiedereinzug. Auch die UWG hat einen Sitz verloren. Entsprechend groß war die Sprachlosigkeit bei den Wahlverlierern, während die Neulinge von den BfM jubelten.

In der Wählergemeinschaft haben unter anderem enttäuschte und ehemaliger CDU'ler, die die 2007 abgewählte Bürgermeisterin Yvonne Kempen unterstützt hatten, eine neue Heimat gefunden. Sowohl am Wahlabend als auch gestern wurde von allen Seiten die „konstruktive Sacharbeit“ im Rat viel beschworen. Dahinter stehen Befürchtungen, dass sich die Spannungen wieder verstärken und sich das politische Klima verschlechtert. Die Erinnerungen an die schweren Auseinandersetzungen um die Kempen-Abwahl sind



Nach der Niederlage bei der Bürgermeisterwahl 2008 konnte er am Sonntag feiern: Reinhard Diefenbach (Mitte) erreicht mit den Bürgern für Meckenheim ein unerwartet hohes Ergebnis. FOTO: WELT

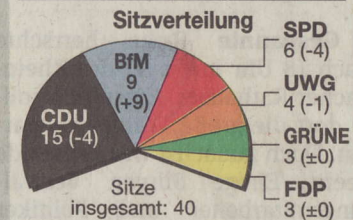
noch allgegenwärtig. Wer mit wem im neuen Rat zusammenarbeitet, darauf wollen sich die alten und neuen Ratsmitglieder noch nicht festlegen.

„Die Kröte müssen wir jetzt erst mal runterschlucken“, meinte der scheidenden CDU-Fraktionsvorsitzende Peter Kohlhaas am Wahlabend. „Ich bin überrascht“,

tion werde sich sehr bald treffen. Stark angeschlagen ist die SPD, die fast zwölf Prozentpunkte verlor und im Rat nur noch die Nummer drei ist. „Vielleicht hat man uns einfach nicht geglaubt, dass wir uns für ganz Meckenheim einsetzen wollen“, versuchte SPD-Vorsitzender Rolf Engelhardt eine Analyse. Die SPD wer-

haben.“ Sehr neutral reagierte Bürgermeister Bert Spilles (CDU) auf das Wahlergebnis. Wichtig sei für ihn, dass unabhängig von den politischen Konstellationen konstruktiv zusammengearbeitet werde. Für den UWG-Vorsitzenden Thomas Radermacher ist das Ergebnis alles andere als erfreulich. „Es tut weh, dass die Bürger

## Kommunalwahl in MECKENHEIM



Wahlergebnis in %	Werte in Klammern von 2004
CDU 37,2 (47,4)	Wahlbeteiligung 57,6% (64,6%)
SPD 14,1 (25,8)	Wahlberechtigte 19.291 (19.272)
GRÜNE 8,3 (7,2)	gültige Stimmen 10.983 (12.323)
FDP 8,3 (8,1)	
UWG 8,7 (11,6)	
BfM 23,3 (-)	

Quelle: Landeswahlleiter © General-Anzeiger

Politik zur Wahlurne gehen.“ Lars Tausendfreund von den Grünen ergänzte: „Wir haben alle am Erfolg der BfM zu knabbern.“ Offenbar seien die Meckenheimer mit der bisherigen Politik nicht zufrieden gewesen. Jetzt müsse sich die BfM allerdings an ihrer realen Arbeit messen lassen. Die Fraktion der Grünen, die sogar ein wenig zulegen konnte (8,3 Prozent), werde versuchen, bei Sachthemen in Kooperation mit anderen Fraktionen zu gehen. Eine grundsätzliche Festlegung sei nicht geplant.

Auch der große Gewinner, der BfM-Vorsitzende Reinhard Diefenbach, meinte: „Wir machen, was in unserem Programm steht und werden uns nicht an jemanden ketten, sondern sachorientiert Mehrheiten bilden.“ Der Wähler